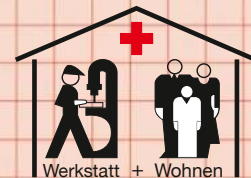


Kreuz Blick



Zeitung der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

Vielfalt ist unsere Spezialität

Ausgabe 13



Aus dem Inhalt

Arbeitsbegleitende Maßnahme, Projekttag Arbeitsschutz 2017, Ausflug zur Hauptwache der Berufsfeuerwehr Potsdam und nach Klaistow, Qualitätsüberprüfungen, DAK Firmenlauf, Rückblick Sommerfest, Ausbildung zum „roten Helfer“, Werkstatttratswahlen und Wahl zur Frauenbeauftragten, Bericht zum Filmdreh, Urlaubsberichte

Weihnachtsmarkt

**01. und 02. Dezember 2017
von 12 bis 18 Uhr**

12. Traditioneller Weihnachtsmarkt + Weihnachtsfest der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH

So wie in jedem Jahr geht es am ersten Adventswochenende wieder vorweihnachtlich auf unserem Gelände zu.

Bereits zum 12. Mal präsentieren wir den traditionellen Weihnachtsmarkt mit gleichzeitiger vorweihnachtlicher Feier der Beschäftigten der Werkstatt auf unserem Werkstattgelände in der Potsdamer Kohlhasenbrücker Str. 106. Mit Lichtglanz und Budenzauber, mit Lagerfeuer und einem Hauch von Zimt laden wir alle Gäste herzlich ein.

In diesem Jahr freuen wir uns auf besondere kulturelle Attraktionen aus der Region. Mit Tanz- und Gesangsgruppen aus der Werkstatt/ Wohnstätte bzw. aus der Region möchten wir uns in Weihnachtsstimmung bringen.

Für das leibliche Wohl sorgen alle Mitarbeiter und Beschäftigte mit Kuchen, Steak und Bratwurst vom Grill sowie Glühwein und Punsch. Natürlich können alle Besucher, wie in jedem Jahr, interessante Artikel aus unserer Werkstattfertigung als Weihnachtsgeschenk erwerben.

Das Organisationskomitee
Frau Richter und Herr Kübler
freuen sich auf ihren Besuch!



**DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH
Kohlhasenbrücker Straße 106
14480 Potsdam**



Liebe Freunde des Kreuzblicks,

seit August wird uns in den Läden schon Weihnachtsstimmung durch den Verkauf von Lebkuchen vermittelt. Das Wetter hat den Händlern dann ein Schnippchen geschlagen, mit warmen Sonnentagen im Herbst und stürmischen Wetterkapriolen. Nun ist es aber so weit, die Weihnachts-

zeit beginnt in wenigen Tagen. So wird es auch bei uns Zeit für einen Rückblick auf ein bewegtes Jahr. Politisch stand das Jahr unter der Verwirklichung des Bundesteilhabegesetzes.

Von der Politik als der Meilenstein in der Behindertenpolitik angepriesen und von den Fachleuten nur als unfertiger Flickenteppich angesehen, nimmt es seine 1. Etappe im Jahr 2017. Wie die Praxis zeigt, ein Meilenstein ist nicht und seine Lücken und Mängel werden täglich sichtbarer und uns auch noch die nächsten Jahre viel beschäftigen. Eine direkte Auswirkung auf unsere Beschäftigten, Klienten und Bewohner gab es zum Glück noch nicht. So blieb auch Zeit für andere Aktivitäten. Im Vordergrund stand die Fortbildung aller unserer Beschäftigten und Mitarbeiter. Die Qualitäts- und Arbeitsschutzmaßnahmen standen hoch im Fokus. Auch unser Sommerfest stand unter dem Motto „Helfen tut gut“. Wir präsentierten anschaulich Erste-Hilfe-Maßnahmen, die jeder auch in seinem privaten Umfeld gut anwenden kann, wenn es mal sein muss. Im Anschluss führten wir extra für unsere Klientel weiter Lehrgänge durch, die viel Resonanz fanden. Auch unsere Angebotspalette erweitert sich wieder. Für den „Hof der Generationen“ in Drewitz haben wir im März mit den Bauarbeiten begonnen und werden diese am Ende des Jahres abschließen.

Im „Hof der Generationen“ entstehen unterschiedliche Wohn- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen. Möchten Sie mehr erfahren, sprechen Sie uns an. Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ beteiligten wir uns an einem Filmprojekt von Christof Düro und Tobias Stille. Die beiden Filmemacher haben sich zum Ziel gesetzt, ein inklusives Filmprojekt zu verwirklichen. Wir haben mit unserem Cateringteam vor Ort für das leibliche Wohl der Filmcrew gesorgt, den Kulissenbau unterstützt und viele unserer Bewohner konnten als Komparsen live mitspielen. Unsere Steffi Taubert spielte sogar eine eigene kleine Rolle im Film. Steffi konnte im letzten Jahr in dem Demofilm „Voll behindert“ bereits erste Erfahrungen beim Film sammeln. Drehorte waren die Glienicker Brücke, ein Fahrgastschiff und ein altes Industriegelände in Berlin. Dabei konnten unsere Leute mystische Orte und allerlei Filmtricks kennenlernen. Interessante Tage mit viel Arbeit für Alle. Es gibt also auf den folgenden Seiten viel zu lesen.

Viel Spaß dabei und eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2018 wünscht Ihnen

Ihr Jörg Schröder



„Alle in einem Boot“ Steffi Taubert, Christof Düro



Tobias Stille, Christof Düro, DRK Cateringteam



Arbeitsbegleitende Maßnahme „Führen von Flurförderfahrzeugen“

Der erste Kurs unserer neuen arbeitsbegleitenden Maßnahme „Führen von Flurförderfahrzeugen“ fand im ersten Halbjahr 2017 im DRK WorkHaus statt. An diesem Kurs nahmen fünf Beschäftigte unserer Werkstatt teil. Dabei wurde den Teilnehmern das Führen und der Umgang mit dem Hubwagen unserer Werkstatt durch Herrn Panzram (Gruppenleiter Industriereinigung) und Herrn Kübler (Leiter Außenstelle) im DRK WorkHaus gezeigt.

Der Theorieteil beinhaltete folgende Schwerpunkte:

1. Aufbau und Funktionsweise eines Flurförderfahrzeugs
2. Arbeitsschutzbestimmungen
3. Bestimmungen bei der Einlagerung von Waren- Lagermanagement



Im Praxisteil mussten die Teilnehmer das Fahren mit dem Hubwagen mit und ohne Hindernisse sowie das Heben von Waren mit dem Hubwagen zeigen.

Zum Abschluss fand am 02.06. 2017 eine theoretische und praktische Prüfung statt, die alle Teilnehmer erfolgreich absolvierten. Dafür überreichte ihnen Frau Rohne, Sozialarbeiterin der Werkstatt, das dazugehörige Zertifikat.

Der zweite Kurs begann im August 2017 mit weiteren Teilnehmern. Auch sie konnten am 27.10.17 stolz ihre Abschlusszertifikate entgegen nehmen.

Das Fazit der Teilnehmer: „Nun können wir unsere Gruppenleiter beim Führen der Hubwagen unterstützen und sind sehr stolz auf das Zertifikat.“

(StR und RKü)



„Mein neuer Arbeitsplatz“

von Alexander Windisch

Am 30.01.2017 begann ich meine neue Arbeit beim Landesamt für Soziales und Versorgung, kurz LASV. Zunächst hatte ich vier Wochen Praktikum. Ich sollte meine neue Arbeitsstelle kennenlernen und die neuen Kollegen mich. Die Abteilung nennt sich „Aufsicht für unterstützende Wohnformen“. Sie beaufsichtigt u.a. Altenpflegeheime. Somit musste ich mich mit einem sehr speziellen Thema vertraut machen. Zunächst las ich Literatur über das Rechtsgebiet der Heimaufsicht. So konnte ich mich einarbeiten. Das fiel mir leicht. Ich bin mit solcher Arbeit vertraut aufgrund meines Studiums und späterer Arbeit als Rechtsanwalt. Nach den vier Wochen Praktikum wurde die Arbeitsstelle in einen ständigen Arbeitsplatz umgewandelt. Ich beschäftige mich mit Gutachten. Hier muss ich rechtliche Fragen beantworten. Auch entwerfe ich Behördenschreiben. Die Arbeit ist abwechslungsreich und bereitet mir Freude.





Projekttag Arbeitsschutz 2017

Am 30.06.2017 fand wieder unsere jährliche Unterweisung im Bereich Arbeitsschutz statt.

Top – Themen, die für jedes Unternehmen im Bereich Arbeitsschutz wichtig sind, waren für uns an dem Tag in Form von Vorträgen und Demonstrationen:

- **Brandschutz**
Herr Müncheberg
(Sicherheits- & Brandschutzbeauftragter)
- **Hygiene**
Frau Prüßing & Frau Gehrke
(Hygienebeauftragte)
- **Leitern und Tritte**
Herr Ziegler
(Sicherheitsbeauftragter Wohnstätte)
- **Erste Hilfe**
Herr Jähmlich
(Deeskalationsmanager & Sicherheitsbeauftragter)
- **Persönliche Schutzausrüstung**
Herr Sporleder
(Sicherheitsbeauftragter)
- **Werkstattordnung/Hausordnung**
Frau Rohne & Frau Hahn
(Begleitender Dienst)
- **Handwerkzeuge/Heben und Tragen von Lasten**
Herr Büchner
(Sicherheits- & Arbeitsschutzbeauftragter)

Um den Arbeitsschutz jedem ein Stück näher zu bringen, gab es vorab einen Informationsfilm zum Thema „Die Geschichte des Arbeitsschutz in Deutschland“. Hier wurde gezeigt, wie sich der Arbeitsschutz entwickelt und zum Positiven des Arbeitnehmers verändert hat. Nach der groben Einführung in das Thema kam der beliebte Film „Nils erklärt den Arbeitsschutz“. Dieser Film erklärt nicht nur den Arbeitsschutz in einfacher Sprache, sondern hatte auch einen besonderen Wiedererkennungswert, da er in unserer Werkstatt gedreht wurde.



Der Projekttag war für alle ein gewinnbringender Tag, da das Arbeitsschutzteam sich wieder einmal viele Gedanken gemacht hatte, um jedem dieses doch so umfangreiche Thema näher zu bringen. In fast jeder Präsentation wurde im Anschluss der Vorträge noch ein selbst gedrehter Arbeitsschutz-Film gezeigt, der auch die letzten offenen Fragen klärte. Insgesamt hatten wir alle einen sehr informativen, spannenden und schönen Tag.

Die Feedback - Runde zeigte uns, dass es noch Möglichkeiten gibt, diesen Projekttag zu verbessern. Das positive Feedback überwog dabei und zeigte, dass ihr alle Spaß hatten und vieles dazu gelernt habt. Wir bedanken uns bei allen, die daran teilgenommen haben, und freuen uns auf den Arbeitsschutztag 2018.

Das Arbeitsschutzteam.





Unser Ausflug zur Hauptwache der Berufsfeuerwehr Potsdam

von Kevin Röhl

Am 16.05.2017 bekam der BBB eine Führung durch die Hauptwache der Berufsfeuerwehr Potsdam. Geführt wurden wir durch den ehemaligen FBB Mitarbeiter Ingo Schröter, der vor 10 Jahren zur Feuerwehr Potsdam wechselte. Zuerst zeigte er uns die Leitstelle Nordwest. Im Anschluss ging es zur Küche und auf den Balkon der Wache, welcher eine sehr tolle Aussicht auf unsere Stadt bietet. Im Zuge dessen zeigte uns Ingo die verschiedenen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, welche die Feuerwehrleute haben. Danach zeigte er uns die Fahrzeughalle und die verschie-

denen Fahrzeuge der Feuerwache. Wir durften uns auch ein Löschfahrzeug (HLF) und einen Rettungswagen (RTW) von innen ansehen. Währenddessen probierte unsere Gruppenleiterin Melanie eine Feuerwehrmontur an und stellte fest, dass diese recht schwer ist und es einiger Übung bedarf, sich darin zu bewegen. Zum Schluss zeigte uns Ingo die Atemschutzwerkstatt und den Schlauchturm, wo die Schläuche zur Trocknung hängen.

Unser Fazit: Eine tolle und informative Führung. Danke an Ingo.

Ausflugsziel Klaistower Spargelhof

von Melissa Kapol und Melanie Friedrich

Am 15.06. fuhr der BBB zum Spargelhof nach Klaistow. Es hat sehr viel Spaß gemacht, denn alle waren fröhlich. Auf dem Weg zum Hofladen gab es zwei Teddybärfiguren, einmal stehend, einmal sitzend, womit manche ein Foto gemacht haben. Wir haben den Hofladen durchstöbert und das Wildgehege entdeckt. Der Spielplatz wurde erobert, dabei kam die Kartoffelsackrutsche sehr gut an. Die Gruppe des Berufsbildungsbereiches verwöhnte die Ziegen im Gehege, indem sie sie streichelte und fütterte. Zum Mittag gab es für jeden eine Bockwurst mit Brötchen auf die Hand. Danach sind wir nochmal in den Hofladen gegangen und haben uns noch ein paar Kleinigkeiten gekauft. Zum Beispiel gab es dort Gewürze, Gurken, Wein, Sekt, Tassen, Honig, Meerrettich, Marmelade und vieles mehr. Unter Anderem gab es Kostproben von den Gurken und auch von Honigbrotchen. Draußen auf dem Weg zum Auto gab es dann auch Blumen, Spargel und Kräutertöpfe zu kaufen. Um 13:30 Uhr fuhren wir wieder von dort los und um 14:30 Uhr waren wir pünktlich wieder in der Werkstatt zurück.





Qualitätsüberprüfungen in unserer gGmbH

An drei Tagen vom 05. bis 07.07.2017 wurde durch die IFU Cert aus Hannover durch ihren externen Zertifizierer unsere DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH bezüglich der Einhaltung von Qualitätsstandards geprüft.

Was hieß das für uns Mitarbeiter/Beschäftigten/Teilnehmer? Wir haben seit 2009 die Anerkennung als zertifizierte Einrichtung nach der DIN ISO 9001. Darauf sind und können wir sehr stolz sein. Das heißt, dass wir alle Forderungen dieser DIN ISO Norm erfüllen.

Das Besondere war in diesem Jahr, dass wir nach der neuen DIN ISO 9001:2015 auditiert wurden. Das haben wir durch umfangreiche Schulungen und Gespräche mit allen Mitarbeitern super vorbereitet und geschafft, was uns der Zertifizierer vor Ort auch bestätigte.

Gleichzeit erfolgte an diesen Tagen die Überprüfung der Forderungen nach AZAV für unseren Bereich Berufliche Bildung. Somit erhielten wir die Verlängerung unserer Zertifikate für den Bereich Werkstatt mit den Arbeitsbereichen, dem

Förder-und Beschäftigungsbereich, dem Bereich Berufliche Bildung, dem Bereich Wohnen und dem Ambulanten Betreuungsdienst.

Wie in jedem Jahr fand am 08.08.2017 auch die ReZertifizierung durch den TÜ Service für unseren Entsorgungsfachbetrieb (EfB) statt. Bei dieser Zertifizierung zeigten Frau Kleiber und Herr Kübler, dass wir mit den Elektroaltgeräten ordentlich, entsprechend der gültigen Gesetze umgehen. Dazu mussten viele Dokumente neu erarbeitet bzw. erweitert werden, da im vergangenen Jahr viele neue Gesetze in Kraft traten.

Es wurde uns ein gültiges Zertifikat für das Sammeln und Behandeln von Elektroaltgeräten für die Standorte Kohlhasenbrücker Str. 106, 14480 Potsdam und dem DRK Werk-Haus in der Arthur Scheunert Allee 2, 15448 Nuthetal OT Rehbrücke erteilt.

Alle 3 Zertifikate werden im nächsten Jahr neu überprüft. Dazu brauchen wir alle!!! (RKü)



Zertifikat



Werkstatt + Wohnen

**DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH**
Kohlhasenbrücker Str. 106
14480 Potsdam
mit dem Standort gemäß Anhang

Zugelassener Träger
nach dem Recht der Arbeitsförderung für
den Fachbereich

**FB 6: Maßnahmen zur Teilhabe behinderter
Menschen am Arbeitsleben nach dem
Siebten Abschnitt des Dritten Kapitels SGB III**

Zugelassen durch

**IFU-CERT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH -
von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS)
akkreditierte Zertifizierungsstelle.**

Durch das Audit Nr. 41273 wurde nachgewiesen,
dass die Forderungen der

**Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung -
Arbeitsförderung - AZAV**

erfüllt sind.

Gültigkeit des Zertifikates: **2015-09-22 – 2018-09-21**

Zertifikat-Register-Nummer: **50184 – Revision 1**

Hannover, 2017-08-21



Zertifizierungsstelle
Maria Marlon M.A.



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZE-16092-01-00

IFU-CERT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH, Prinzenstr. 10A, 30159 Hannover
Das Zertifikat ist ab dem 2. Jahr nur mit einem Nachweis der abgeschlossenen Überwachungsverfahren gültig.
Der Anhang ist Bestandteil des Zertifikates und besteht aus 1 Seite.



Zertifikat



Werkstatt + Wohnen

**DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH**
Kohlhasenbrücker Str. 106
14480 Potsdam
mit dem Standort gemäß Anhang

IFU-CERT Zertifizierungsgesellschaft für
Managementsysteme mbH bescheinigt,
dass das Unternehmen

für den Geltungsbereich

**Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen durch
die Werkstatt für behinderte Menschen, Bildung,
Beschäftigung und Förderung von Menschen mit
Behinderungen, Betreuung in der Wohnstätte
einschließlich ambulant betreutes Wohnen**

ein Qualitätsmanagementsystem
eingeführt hat und anwendet.
Durch das Audit Nr. 41273 wurde nachgewiesen,
dass die Forderungen nach

DIN EN ISO 9001:2015

erfüllt sind.

Gültigkeit des Zertifikates: **2015-09-22 – 2018-09-21**

Zertifikat-Register-Nummer: **50030 – Revision 1**

Hannover, 2017-08-21



Zertifizierungsstelle
Maria Marlon M.A.



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZM-16092-01-01

IFU-CERT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH, Prinzenstr. 10A, 30159 Hannover
Das Zertifikat ist ab dem 2. Jahr nur mit einem Nachweis der abgeschlossenen Überwachungsverfahren gültig.
Der Anhang ist Bestandteil des Zertifikates und besteht aus 1 Seite.



DAK Firmenlauf am 14.06.2017

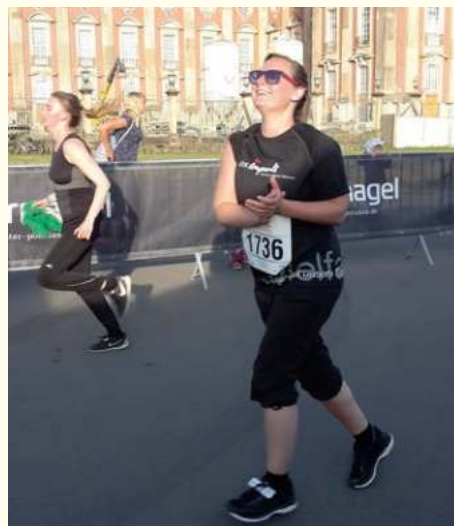
Am 14. 06.17 fand wieder der DAK Firmenlauf in Potsdam statt. Wir starteten zum zweiten Mal, erstmals aber unter neuem Namen und Logo – DRK Impuls – und natürlich auch mit neuen Trikots in sportlichem Schwarz.

Bei schönstem Kaiserwetter, also anhaltendem strahlenden Sonnenschein, starteten wir auf neuer Strecke. Diese verlief passend dazu über entspannte 5,2 km durch den Park Sanssouci und um das neue Palais.

Das Interesse scheint von Jahr zu Jahr zu steigen. Unter der nun erhöhten maximalen Anzahl teilnehmender Läufer, 5000 statt wie letztes Jahr 3000, nahmen auch wir nun mit 23 statt 16 Läufer/innen teil. Darunter waren 13 Frauen und 10 Männer, die alle erfolgreich das Ziel erreichten. Ihnen gilt ein großer Dank für ihre Teilnahme und sportlichen Einsatz auszusprechen. Auch geht ein großer Dank an die Leitung für die Organisation und die Möglichkeit zur Teilnahme.

Mit sportlicher Vorfreude blicken wir auf das kommende Jahr und hoffen auf anhaltendes und steigendes Interesse.

Mit sportlichen Grüßen
Jens Jähmlich





„Helfen tut gut!“ – Unser Sommerfest am 21.07.2017

Unser diesjähriges Sommerfest stand unter einem besonderen Motto: So sollte nicht nur bei schönem Wetter gemeinsam auf dem Gelände der Werkstatt gefeiert werden, sondern das Fest wurde als Auftaktveranstaltung genutzt, um das Thema „Erste-Hilfe“ für alle Teilnehmenden greifbar und in Form verschiedener Mitmachaktionen erlebbar zu machen. Es sollte Interesse bei den Beschäftigten geweckt werden, selbst an einem Erste-Hilfe-Kurs mitzumachen. Dieser war im Vorfeld von Mitarbeiterinnen des DRK Kreisverbandes Zauch- Belzig e.V. vorbereitet worden und während des Sommerfestes gab es die Möglichkeit, sich für diesen Kurs anzumelden. Den Rahmen des Festes setzten alle Gruppenleiter und Mitarbeiter der Werkstatt gleich zu Beginn: Sie waren als Ärzte, Sanitäter, OP-Personal oder Ähnlichem verkleidet. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch unseren Geschäftsführer, Herr Schröder, machten Herr Peter von der städtischen Musikschule Johann Sebastian Bach sowie Teilnehmer der berufsbegleitenden Maßnahme „Trommeln“ den Auftakt. Sie absolvierten ihren ersten öffentlichen Auftritt entsprechend lautstark und erfolgreich. Nach der Ehrung der Jubilare, die bereits 5, 10, 15, 20 und 25 Jahre in der Werkstatt tätig sind, wurde es dann spektakulär: Ein Besucher fiel vom Werkstattdach, stürzte in die Tiefe und musste sofort von Anwesenden versorgt werden. Dass es sich dabei um einen Stuntman vom Stuntteam Haberland handelte und der Sturz sicher und geplant war, wurde erst aufgelöst, nachdem der Mann von Frau Regge vom Kreisverband auf der Bühne versorgt sowie ein Notruf durch eine Beschäftigte abgesetzt wurde, der die Ankunft von zwei Sanitätern im Rettungswagen ermöglichte. Die gespannten Zuschauer konnten so die Kette der Erste-Hilfe live miterleben und sich im Anschluss an verschiedenen Stationen selbst ausprobieren. So konnten verschiedene Arten von Verbänden sowie die Herz- Lungen- Massage an mehreren Puppen ausprobiert werden. Ein Puzzle- sowie Bastel- und Malstand mit Erste-Hilfe-Motiven und ein Stand, an dem man sich Verletzungen anschminken lassen konnte, runde-

ten das interaktive Erlebnis ab. Nach dem Auftritt unserer werksatteigenen Line-Dance-Gruppe unter der Leitung von Frau Hahn konnten die aufregenden Erlebnisse schließlich beim Tanzen sowie bei Eis und Kuchen „verdaut“ werden. Am Nachmittag waren dann auch die Angehörigen der Bewohner unserer Wohnstätte herzlich eingeladen, mitzufeiern. Sänger und Entertainer Jens Krüger brachte für uns die Bühne zum Beben und begeisterte uns u.a. als sensationeller Andreas Gabalier- Imitator. Bei herrlichem Wetter konnte der Tag dann bei einem leckeren Abendessen und gemütlichem Zusammensitzen beendet werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter und Mitgestalter, die diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben!

Eindrücke vom anschließenden Erste-Hilfe-Kurs für unsere Beschäftigten erhaltet ihr auf Seite 13. (StR)











Erste-Hilfe geht jeden an – Ausbildung zum „roten Helfer“

Bei unserem Sommerfest am 21.07.2017 wurde unseren Beschäftigten die Wichtigkeit von Erste-Hilfe –Maßnahmen bei Notfällen erfolgreich näher gebracht. Das dadurch entstandene Interesse, an einem Erste-Hilfe-Kurs direkt für Werkstattbeschäftigte teilzunehmen, war im Anschluss daran enorm. Unter der Anleitung von Frau Regge, Ausbilderin vom DRK Kreisverband Zauch-Belzig e.V., konnten in den folgenden Wochen zahlreiche Beschäftigte in insgesamt vier Gruppen zu „roten Helfern“

ausgebildet werden. Die Teilnehmer konnten in dem 2,5-stündigen Kurs alle ihre Fragen zum Thema loswerden und Maßnahmen wie die Wiederbelebung an einer Puppe oder auch einen Verband anzulegen üben und erhielten im Anschluss eine Teilnahmebescheinigung. Wir gratulieren allen Teilnehmern zum erfolgreichen Abschluss des Kurses und vor allem Frau Regge für das Engagement und die konzeptionelle Vorbereitung! (StR)

Werkstattratswahlen und Wahl zur Frauenbeauftragten

Am 19.10.2017 fanden unsere Werkstattratswahlen sowie das erste Mal die Wahl zur Frauenbeauftragten statt. Die gewählten Mitglieder seht ihr hier nochmal in der Gesamtübersicht:

Die Mitglieder sind für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt worden. Nach den Neuerungen in der Werkstätten-Mitwirkungs- Verordnung (WMVO) Anfang 2017 hat der Werkstattrat nun

deutlich mehr Einfluss auf viele Entscheidungen, die in der Werkstatt in Bezug auf Personal, Entgeltzahlung oder auch Weiterbildungsmöglichkeiten fallen.



Andreas Henkel



Jacqueline Hirschel



Alexander Windisch



„Alle in einem Boot“ – Arbeitseinsatz beim Filmdreh

von Christof Düro

In der Zeit vom 18.09.2017 bis zum 13.10.2017 wurde die Kinofilmproduktion „Alle in einem Boot“ in Berlin gedreht. „Alle in einem Boot“ ist ein Spielfilm-Projekt von Christof Düro und Tobias Stille. Nach Arbeiten im Bereich von Social Spots („Voll Behindert!“) über Inklusion wollten sie jetzt eine universelle Geschichte über Toleranz und Humanität mit den Mitteln des Kinos erzählen.

Gedreht wurde mit „echten Flüchtlingen“, Schauspieler*innen und Menschen mit Behinderung vor und hinter der Kamera. Wir haben versucht zu leben, was wir im Film rüberzubringen versuchen: Ein Leben mit allen Aspekten menschlicher Existenz.

Im Zuge dieser ungewöhnlichen Produktion haben uns die DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH, wie schon im Jahr zuvor, unterstützt. Dafür jetzt nochmal ein dickes Dankeschön. Ohne Euch hätten wir das nicht geschafft!

Begonnen hat es schon vier Wochen vor Drehbeginn. Täglich haben mehrere Beschäftigte (Christoph, Justin, Daniel, Christian, Jens) und jeweils ein Gruppenleiter vor Ort die Kulissen für den Film entstehen lassen. Sie haben gebohrt, geschraubt, gesägt und gemalert, bis ein fertiges Szenenbild für den Kinofilm entstanden war.

Und dann standen sie uns auch noch während des Films unentwegt zur Seite und haben weiterhin mit Ihrem handwerklichen Können dazu beigetragen, dass sich das Szenenbild ständig weiterentwickeln konnte. Sie haben Requisiten besorgt und uns auch noch bei Fragen der Logistik unterstützt.

Aber filmen macht auch hungrig und was wären wir ohne das phantastische Catering der DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH gewesen? Wir wären verhungert. Täglich kamen Silke, Jenny, Kerstin und Eva und haben uns schon früh morgens mit Kaffee und Brötchen verwöhnt. Dann gab es mittags ein reichhaltiges Angebot köstlichster Speisen gefolgt von dem wohl besten Blechkuchen der Welt. (Ich kann nur sagen, ich habe 3 kg zugenommen) Sie haben es mit Ihrer herzlichen und humorvollen Art und Ihrem unglaublichen Engagement geschafft diese Filmproduktion zu etwas ganz Besonderem zu machen. Jede*r konnte seine Wünsche äußern und bekam diese auch so gut es ging immer erfüllt. Genannt seien nur Weizenallergien, Lactoseunverträglichkeiten und natürlich unsere Freunde die Vegetarier

Nebenbei stand Steffi wieder mal vor der Kamera und hat uns allen gezeigt: Don't judge a book by its cover. Sie hat eine feine Rolle gespielt und ich kann sagen – ich hatte wieder echt Spaß mit ihr. Neben Steffi stand bestimmt noch ein gutes Dutzend Bewohner aus der DRK Wohnstätte vor der Kamera. Das hat die Arbeit verzaubert. Ich erinnere mich



noch sehr gut daran, wie ein junger Bewohner zusammen mit Renee, einem jungen Komparsen, der bisher noch nicht viel Kontakt zu Menschen aus Werkstätten hatte, umarmt vor den Zollbeamten standen und gemeinsam etwas ganz Besonderes erlebt haben. Allein für dieses Bild in meinem Kopf hat sich die Mühe gelohnt.

Die Filmproduktion „Alle in einem Boot“ hatte immer zum Ziel etwas ganz Außergewöhnliches zu sein. Sie wollte scheinbar normale Menschen, Geflüchtete und Menschen mit Beeinträchtigungen in einem Bereich zusammenbringen, der sonst nur den Schönen und „Normalen“ vorbehalten ist. Dies ist gelungen. Und zwar deshalb, weil alle Beteiligten nach und nach immer mehr zusammengerückt sind, gegenseitige Vorurteile abgebaut haben und gelernt haben:

WIR SITZEN DOCH ALLE NUR IN EINEM BOOT!

Wer mehr über das Filmprojekt erfahren möchte, findet weitere Informationen unter:
www.alleineinemboot.de

Kontaktdaten:
Alle in einem Boot Filmproduktion
Christof Düro & Tobias Stille
Oberseestr. 62
13053 Berlin
www.alleineinemboot.de
film@alleineinemboot.de
mobil: 0171-4096913





Unser Urlaub in Altenberg vom 2.- 9.9. 2017

von Ines Vogel

Wir trafen uns in der Werkstatt. Wir hatten zwei Fahrzeuge für die Fahrt in unseren Urlaub. Als wir in unserem Urlaubsort angekommen waren, hat Paul uns allen einen Schlüssel gegeben und wir sind alle in die Zimmer gegangen und haben unsere Koffer ausgepackt. Die Zimmer waren sehr schön. Dann trafen wir uns an der Info und haben uns das ganze Haus angesehen. Abendessen gab es um 19.30 – 20.30 Uhr und Frühstück von 8.30 – 9.30 Uhr. Wir haben uns an einem Tag ein Bergwerksmuseum angesehen, an einem anderen Tag sind wir nach Glashütte gefahren. Spazieren gehen war auch dabei. Das Essen war sehr lecker und abwechslungsreich. Wir haben auch in der Bar gegessen und haben uns viel unterhalten. Spaß gemacht haben auch das Mini- Golf- Spielen, Wandern und das Lagerfeuer, das wir gemeinsam machten.



Mangazeichnung von Nicole Peschmann

Urlaub 2017

von Silke Umlandt

Ich war wieder mit meiner Freundin Conny in einem Reisebus unterwegs. Die Fahrt ging nach Kroatien mit Übernachtung in Österreich. Sonntags ging es früh von Potsdam los, mit vielen P-Pausen, gut für die Raucher. In einem Hotel in Österreich wurde übernachtet. Nach einem reichhaltigen Frühstück, ging die Fahrt weiter Richtung Kroatien. In Slowenien machten wir in Lipica Pause und besichtigten ein Gestüt. Dort werden die berühmten Lipizzaner gezüchtet. Abends kamen wir in Rabac, in unserem Hotel an. Am nächsten Morgen ging es schon wieder los, zu einer Rundfahrt. Wir haben ein Fischerdorf, einen Hafen und ein Amphitheater besichtigt. Mittags gab es Suppa, ein einheimisches Gericht, Musik und Wein. Am vierten Tag wieder eine Stadtbesichtigung, danach ging es weiter zu einer Weinverkostung und vielen kleinen Snacks. Anschließend hatten wir frei und konnten bummeln oder baden. Am letzten Tag in Kroatien fuhren wir auf einer schönen Küstenstraße entlang zu einem kleinen Bergdorf. Dann machten wir eine Dampferfahrt entlang an einigen Inseln. Abends ging es wieder ans Koffer packen. Am letzten Tag fuhren wir über den Pyramidenkogel ins Salzburger Land. Vom Aussichtsturm konnten wir sogar den Wörthersee sehen. Nach der Übernachtung im gleichen Hotel, wie auf der Hinfahrt, ging es wieder zurück nach Potsdam.



Sturm „Xavier“ wütete auch bei uns

Am Nachmittag des 05.10.2017 wurde unsere Region durch Sturm „Xavier“ in Atem gehalten. Innerhalb von nur zwei Stunden waren große Schäden zu verzeichnen. Durch umgeknickte Bäume und abgedeckte Dächer waren Feuerwehr und Polizei im Dauereinsatz. Viele Schäden konnten erst Tage später beseitigt werden. In der Kohlhasenbrücker Straße waren die Schäden so stark, dass eine Sperrung notwendig war, die erst am Folgetag wieder aufgehoben werden konnte. (RF)

Weihnachtsbild eingereicht von Sanda Müller





Spaziergang durchs Jahr 2017

Wir haben viel erlebt und meist viel gesehen,
 wir hofften, dass der Urlaub nie vergeht.
 Ob in Bulgarien oder am Scharmützelsee,
 ob im Tierpark oder der Sommerrodelbahn war es schön.
 Das Sommerfest es lies uns staunen,
 dass die Eltern dachten, wir hätten uns verhaun.
 Doch die Wunden waren zum Glück nicht echt,
 doch die Tänze zum „Andres Gabalier“-Double erst recht.
 Wenn nicht jetzt ,wann dann,
 wenn nicht wir vom DRK, wer dann?
 Die Erinnerung an das Erlebte spornt uns im Alltag an,
 die Freude auf den nächsten gemeinsamen Ausflug ist nie weit.
 Bald sind alle vier Jahreszeiten in 2017 geschehen,
 bald wird der Spaziergang durchs Jahr zu Ende gehen.
 (MP)



Fotorätsel - Was ist das? Kreuzt die richtige Lösung an!



A: Tornado

B: Schwan

C: Schneelawine

Name:

Abgabetermin: 30.11.2017, Blaue Box, Auslosung: Weihnachtsfeier 01.12.2017, Preis: Gutschein im Wert von 10 Euro



Rätselgewinner

Unsere „Glücksfee“ Simone zog beim Sommerfest 2017 Stephan als unseren Rätselgewinner von Ausgabe 12. Mitmachen lohnt sich!



Die Redaktion vom Kreuzblick setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:
 Stefanie Rohne (StR) – Maria Paulick (MP) – Rüdiger Frigge (RF) – Ramona Knappe (RKn) – Stephan Kulke (StK) – Ralf Kübler (RKü).

Zu unseren Aufgaben gehört das komplette Gestalten der Werkstattzeitung, das Schreiben von Artikeln und Ansprechpartner sein für Mitarbeiter und Beschäftigte, die selbst Artikel und Berichte schreiben wollen.

Als Redaktion behalten wir uns vor, von Beschäftigten oder Mitarbeitern geschriebene Artikel und Berichte formal zu überarbeiten oder nur teilweise zu veröffentlichen.

Wir freuen uns, wenn auch diese Ausgabe vom Kreuzblick Euer Interesse geweckt hat und Ihr Lust bekommen habt, Euch mit Ideen, Berichten, Fotos, Gedichten oder Ähnlichem zu beteiligen. Diese könnt Ihr entweder in die bereits bekannte „Blaue Box“ am Empfang einwerfen oder Ihr wendet Euch an die Mitglieder der Redaktion und besprecht mit diesen Eure Ideen.



So finden Sie uns:





Unsere Dienstleistungen:

Im Bereich Sozialarbeit

- Pädagogische Betreuung
- Soziale Betreuung
- berufsbegleitende Maßnahmen
- Eingangsverfahren
- Berufsbildungsbereich
- Arbeitsbereich
- Förder- u. Beschäftigungsbereich

Im Bereich Arbeit

- Garten- und Landschaftspflege
- Metall
- Druckerei
- Montage/Konfektionierung
- Kabelmontage
- Hauswirtschaft
- Lasergravur/Tampondruck
- Werkstattladen
- AG „FLEX“
- DGUV 4

- Elektro-Recycling
- Industriereinigung

Im Bereich Wohnen

- Wohnstätte Kohlhasenbrücker Str.

- Ambulanter Betreuungsdienst

- WG Nuthedamm

Ihre Ansprechpartnerinnen

Stefanie Rohne (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-15

Meike Hahn (Sozialarbeiterin)
Telefon: 0331 23747-39

Ihre Ansprechpartner

Kathrin Richter (Produktionsleitung)
Telefon: 0331 23747-13

Steffen Ziems (Arbeitsorganisation)
Telefon: 0331 23747-16

Ralf Kübler (Arbeitsvorbereitung)
Telefon: 033200 501283

Ihre Ansprechpartner

Angelika Lüdtko
Telefon: 0331 23747-50

Mareike Schweppe
Telefon: 0331 23747-79

Frank Polster
Telefon: 0331 23747-14

Kontakt

Kohlhasenbrücker Straße 106 · 14480 Potsdam
Telefon: 0331 23747-0 · Telefax: 0331 23747-30
E-Mail: info@drk-wfbm.de · Internet: www.drk-wfbm.de

